

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 152. Sonnabend, den 29. November 1828.

## Das Leben in Westindien. (Beschluß.)

11.

### Das Rattenbuch.

Es hatte am Tage viel Arbeit auf dem Felde gegeben. Jetzt war es Abend. Marly kam nach Hause, und fand bereits den Zimmermann, der seiner, so wie des ersten Buchhalters harrte, ein Glas Grog mit ihnen zu trinken. Indessen, als nun Marly in sein Zimmer trat, sich umzuleiden, fand er ein Büchelchen auf dem Tische und einen Papierstreifen darin. Er griff geschwind darnach. Da las er auf dem Zettel: „Halten Sie's Rattenbuch in Ordnung; geben Sie acht, daß Homer alle Tage sechs Ratten einliefert, so wie sie kommen, hauen Sie ihnen die Schwänze ab. Wenn er nicht abliefert, und so berichten Sie. Alle Tage geben Sie ihm seinen Hut voll Mais. Wenn er geschrotet ist, haben Sie acht, daß er gesotten wird, und die Hunde ihn zu fressen bekommen!“

Marly war erstaunlich unwillig über den Befehl. „Wahrlich,“ jammerte er, „wenn man das mein Großvater wüßte! In Schottland zum Advokaten gezogen und hier dazu bestimmt, ein Buch über Ratten zu führen!“ Indessen seinem Sinnen ward durch das Eintreten Homers ein Ende gemacht, der mit 8—9 Hunden kam, und freilich nicht das ehrwürdige Ansehen der Büsten von seinem

unsterblichen Namensvetter hatte, denn er war ein häßlicher Congoneger. Er übergab sechs Ratten, und erbat sich, als die Schwänze abgeschnitten waren, das Korn für die Hunde. Als Homer seine Abfertigung erhalten hatte, konnte Marly seinen Betrachtungen, wie es ihm als Buchhalter ging, aufs neue nachhängen.

12.

### Das Rattenwildpret.

Der Herr Buchhalter wollte sich eben zu Tische setzen, als Homer mit dem gesottten Mais für die Hunde kam und ihn in seiner Gegenwart an dieselben vertheilte. Während sie gefüttert wurden, hatte auch Homer viel Geschäfte mit einigen Negern abzumachen, denen er seine Ratten zum besten Preise zu verkaufen suchte. Marly hatte allerdings gehört, daß die Neger, gleich den alten Römern, dies häßliche Ungeziefer verzehrten; als er aber nun in der That den Beweis bekam, glaubte er in ein Land von Wilden versetzt zu seyn. „Wie kommt's denn, daß ihr Ratten freßt?“ fragte er ein Mädchen, die eben so ein Wildpret gekauft hatte.

„Ei!“ rief sie, „ein Dey ist gut Nyame für ihn, Neger! Sir Charles Price gut Nyame für ihn, Neger; so gut, wie ein Puthünchen, Massa!“

Marly erzählte nach dem Essen seinen Genossen, was er gehört hatte und fragte, ob denn alle Neger Ratten äßen? „Allerdings!“ hieß

es. „Ich wüßte auch gar nicht, was dagegen einzuwenden wäre?“ meinte der Oberaufseher. Freilich stößt uns unsere Erziehung dagegen Ekel ein. In den Städten leben die Ratten freilich von schmutzigen Dingen. Hier in den Plantagen dagegen nähren sie sich von Zuckerrohr, dem reinlichsten aller Nahrungsmittel. Warum sie also keine gute Speise geben sollten, seh' ich nicht ein. Ich habe keinen Versuch damit gemacht, kann also nicht davon urtheilen, und sah bloß einen Weissen, einen Franzosen einmal eine gebratene Ratte essen. Mir wurde übel und ich ging fort. Allein der Franzose versicherte mir nachher, daß sie delikant sey und einem jungen, fetten, zarten Hühne oder herrlichem jungen Kaninchen, wo sie es nicht übertreffe, doch gleich komme. Die Neger, welche kein solch Vorurtheil haben, wie unsere Erziehung bewirkte, essen sie besonders gern, und nennen sie Charles Price, zum Andenken eines Ereignisses, das außerdem längst vergessen wäre. Charles Price galt auf dieser Insel in der Zeit, wo wir sie den Spaniern abnahmen, gar viel. Damals verheerte eine kleine, und sehr fruchtbare Rattenart die Zuckerfelder. Er ließ eine große Art von der Muskitoküste kommen, die jeder andern Ratte und besonders auch den Mäusen nachstellt, deren es ebenfalls viel gab. Beide letztern sind auch dadurch ausgerottet worden, allein die neuen Feinde verheeren nicht minder, als die alten. \*)

**G o t t e s d i e n s t.**

Am 1sten Advent: Sonntage predigen:  
zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,  
Wesp. • M. Klinkhardt,

\*) Wie zahlreich sie sind, davon dient als Beweis, daß 1825 auf Isle de France, in einem Monate 830,473 getödtet wurden!

zu St. Nicolai: Früh Hr. D. Bauer,  
Mitt. • M. Siegel,  
Wesp. • M. Simon,  
in der Neukirche: Früh • M. Edsner,  
Wesp. • M. Kriß,  
zu St. Petrus: Früh • M. Wolf,  
Wesp. • M. Bönecke, Pro-  
bepredigt.  
zu St. Paulus: Früh • M. Fischer,  
Wesp. • M. Jacobi,  
zu St. Johannis: Früh • M. Höpffner,  
zu St. Georgen: Früh • M. Hänfel,  
Wesp. Vesp. u. Examen.  
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,  
Katechese in d. Freischule: Hr. Nicolai,  
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blas.  
Montag Hr. M. Rüdell,  
Dienstag • M. Echorius,  
Mittwoch • Cand. Zeißler,  
Donnerstag • Kunad,  
Freitag • D. Bauer.

**W o c h e n e r:**

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

**K i r c h e n m u s i k.**

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr  
in der Thomaskirche:

Die Himmel erzählen ic., v. Haydn.  
Credo in unum Deum etc., von Franz  
Otto.

Morgen früh um 8 Uhr in der  
Nikolaikirche:

Missa. Kyrie und Gloria, v. Naumann.  
D moll.

Offertorium, von demselben.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:  
Heilig ic. aus Schneiders Weltgericht.

**B ö r s e i n L e i p z i g,**  
am 28. November 1828.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 158½	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
do.	2 Mt. —	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Augsburg in Ct.....	k. S. 100½	—	Kaiserl..... do..... do.....	—	14
do.	2 Mt. —	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S. —	103½	Passir..... do. à 65 As do.....	—	11½
do.	2 Mt. —	104	Species.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—	Verl. { Preuss. Courant.....	103½	—
do.	2 Mt. —	—	{ Cassenbillets.....	101½	—
Breslau in Ct.....	k. S. —	103½	Gold p. M. fein cölln.....	—	—
do.	2 Mt. —	104	Silber 18l6th. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100½	—	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.....	k. S. 146½	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt. 145½	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 14½	—	Actien der Wiener Bank.....	1107	—
do.	3 Mt. 6. 14	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt...	96½	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. 78½	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	92½	—
do.	2 Mt. —	—	à 4½ in preuss. Ct.....		
do.	3 Mt. —	—			
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 100½	—			
do.	2 Mt. 100½	—			
do.	3 Mt. 99½	—			

**B e f a n n t m a c h u n g e n.**

Subhastation. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß zu anderweiter Subhastation des, Johann Ehrenfried Schlimpers hinterlassenen Erben, zugehörigen sub Nr. 40 catastrirten, nach 150 Thlr. bei der Brandcasse versicherten Hauses nebst Garten und Zubehör allhier der 15te December 1828

terminlich anberaumt worden ist.

Die Subhastationsbedingungen, und die Beschaffenheit des fraglichen von den Localgerichts-Personen mit Berücksichtigung der onerum 1060 Thlr. gewürdeten Grundstücks, sind aus den bei den Wohlblöblichen Gerichten, zu Stötteritz obern Theils, zu Mockau und in der hiesigen Schenke, aushängenden Patenten das Nähere zu ersehen. Schönfeld, d. 30. Oktbr. 1828.

Freiherrlich Eberstein'sche Gerichte daselbst.  
Friedrich Ernst Burckhardt, S. D.

**B ö r s e n - A u c t i o n.**

Künftigen 1. December sollen bei hiesiger Börse eine Partie ganz vorzüglicher Weine: Johannisberger 1748r (und zwar 8½ Eimer und 70 Flaschen — Rudesheimer 1811r und zwar 9½ Eimer, Bergrose — beides Cabinet-Weine; ferner 250 Flaschen Chateaux margeaux, und 300 Flaschen Tokayer, Vormittags von 9 bis 11 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, gegen Conventions-Münzsorten versteigert werden, welches hiermit nochmals den Liebhabern bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 15. Novbr. 1828.

Die Vorsteher der Börse.

Anzeige. Neue optische Prospekte in halben und ganzen Bogenformat, erhielt die Murchner'sche Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 609, neben der Löwen-Apotheke.

Literarische Anzeige. So eben sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu bekommen:

Forst- und jagdrechtliche Erörterungen, als Nachtrag zu dem Handbuch des im Königreich Sachsen geltigen Forst- und Jagd-Rechts. Von Dr. Ernst Moriz Schilling. Preis 12 Gr.

(In Leipzig in der A. Fest'schen Verlagsbuchhandlung und bei dem Verfasser, Salzgäßchen Nr. 403.)

Literarische Anzeige. Ein empfehlungswerthes Schriftchen für den Bürger und Landmann ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Juristische Rathgeber  
in möglich vorkommenden Fällen, nach den im Königreich Sachsen bestehenden Gesetzen gearbeitet. gr. 8. sauber broch. Preis 16 Gr.

A. Fest'sche Verlagsbuchhandlung.

### Logis-Veränderung.

Daß ich nicht mehr im Churprinz am Roßplatz wohne, sondern in das Königl. Sächs. Oberpostamts-Gebäude vor das Hospitalthor gezogen bin, mache ich hiermit meinen werthen Kunden und Freunden, mit der Bitte um Ihr ferneres Wohlwollen, ergebenst bekannt.

Leipzig, den 23. Novbr.

Friedrich Jungnickel, Lackirer und Vergolder.

\* \* \* Unterzeichneter beehrt sich, ganz ergebenst bekannt zu machen, daß er mit bevorstehendem 1sten December in den Abendstunden einen

### Cursus der Französischen Sprache für Kaufleute

zu eröffnen gedenkt, welcher von den ersten Anfangsgründen bis zur Fertigkeit im Franz. Sprechen, Uebersetzen und Schreiben (mit besonderer Berücksichtigung des kaufmännischen Briefftyles) durchgeführt werden soll, und, mit Einschluß der gewöhnlichen Messerien, auf die Dauer eines Jahres berechnet ist. Junge Leute, welche sich der Handlung widmen, und an diesem Cursus Theil nehmen wollen, werden gebeten, sich in den Wochentagen früh bis 8 Uhr oder Mittags bis 1 Uhr, Sonntags aber Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr zu mir zu bemühen, um sich die nähern Bedingungen, welche möglichst billig gestellt sind, vorlegen zu lassen. Leipzig, im November 1828.

Mag. Christian Ferdinand Fließbach,

Candidat des Predigtamts und Lehrer der Französischen Sprache.

Meine Wohnung ist am Neuen Kirchhofe in Herrn Büchsenmacher Geißlers Hause Nr. 273, 2 Treppen hoch.

Empfehlung. Nach mehreren angestellten Versuchen ist es mir gelungen, die festen Locken à la neige (wo jede einzelne Locke auf Draht gearbeitet ist) so zu vervollkommen, daß man dieselben ganz gut auch zu Coiffüren im bloßen Haar tragen kann, (zu Ballfrisuren besonders vortheilhaft) ohne im geringsten den Draht zu bemerken, und ohne daß derselbe drückt.

Eine große Auswahl dieser neuen Façon-Locken in allen Größen und Couleuren empfehle ich daher höflichst, und zeige zugleich denjenigen Damen, welche von der bisherigen Façon dieser Lockenart bei mir gekauft haben, ergebenst an, daß dieselben ganz gut auch nach dieser neuen Façon eingerichtet werden können. — Zugleich empfehle ich auch eine Auswahl von Frisuren an Kämmen mit der Apolloschleife oder à la Giraffe, zusammengesetzt oder einzeln, zum Aufstecken ganz fertig an Kämmen festgemacht.

C. C. Göke, Coiffeur,

Gewölbe: Halle'sches Pförtchen Nr. 328.

Empfehlung. Fischbein, wollene und baumwollene Strickgarne, englische elastische Ho-

senträger so wie auch in Leder, polnische Schnüre, feine Herren- und Damenknöpfchen in allen Größen und Farben, empfiehlt  
C. Adolph Otto, im Thomaskäßchen.

Empfehlung. Braune und weisse Nürnberger Pfefferkuchen von vorzüglicher Güte, hat so eben erhalten und empfiehlt sich damit bestens  
Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomaskäßchen.

Empfehlung. Notizbücher in Maroquin und Papier, worauf sich mit Silberstift schreiben läßt, welches nach englischer Art den Vortheil hat, daß man keinen Bleistift braucht, welche gewöhnlich brechen, sind zu haben bei  
C. H. Arndt, unter der alten Waage.

Verkauf. Wohlfeile Chocolate und vorzügliches Räucherpulver, erhielt in Commission  
Ernst Wilhelm Kürsten.

Verkauf. Frische Trüffel sind wieder angekommen, bei  
Johann Bernhard Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Die bereits seit mehreren Jahren bekannten trocknen Hefen sind wieder angekommen, und von heute an ununterbrochen in bekannter schöner Qualität zu haben, bei  
Gebrüder Baumann.

Verkauf. Bei C. H. Arndt, Buchbinder unter der alten Waage, liegen 50 Ries türkisch Marmor von sehr guter Qualität zum Verkauf, à Ries 2 Thlr. 20 Gr., pr. Buch 4 Gr.

Verkauf. Gewichte mit Maroquin überzogen, nebst Bronze-Griff für Damen, welche zu Arbeiten, die nicht gespannt werden dürfen, nach Wiener und Pariser Art, sind zu haben bei  
C. H. Arndt, unter der alten Waage.

Pianoforteverkauf. Wegen Mangel an Platz soll ein gutgehaltenes Pianoforte um den billigen Preis von 22 Thalern verkauft werden. Es steht zur Ansicht beim Instrumentenmacher Herrn Schröder im kleinen Fürstencollegium, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Neue Emir. Rosinen, schöne große Frucht, und besten candirten Genueser Citronat empfing und verkauft zu billigen Preisen  
Ferdinand Harsleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Einen guten rothen französischen Wein, zu 16 Thaler den Eimer, habe ich erhalten, Probe-Bouteillen zu 5 Gr. und 1 Gr. Einsatz sind davon zu bekommen.  
Abraham Herzog.

Verkauf. Eine Partie von verschiedenen Sorten Havann, Canaster und St. Domingo-Cigarren, von vorzüglicher Güte, empfing und verkauft zu ganz billigen Preisen  
Ferdinand Harsleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Eine elegante Equipage aus einer sehr schön, modern und dauerhaft gebauten Chaise und 2 raschen gut eingefahrenen Pferden bestehend, ist aus freier Hand zu verkaufen und kann im Hotel de Russie besehen werden.

Verkauft werden im Salzgäßchen Nr. 407 gestreifte Hasen, das Stück für 10 Gr.

Verkauf von physikalischen, astronomischen und anderen Instrumenten, Schießgewehren, einer Drechselbank 2c. 2c.

Zwei große Elektrifirmaschinen nebst vollständigem Apparat, eine Luftpumpe mit allem Zubehör, ein großer hufeisensförmiger Magnet, ein ganz vorzüglich schönes englisches Mikroskop, eine astronomische Uhr (von Roentgen und Kinzing in Neuwied), ein Spiegeltelescop mit Statif,

zwei astronomische Fernröhre, eine „Universal: Sonnenuhr“ von Böhme, eine Erd- und Himmelskugel (von 12 Par. Zoll Durchmesser) auf hohem Gestelle mit Compass; ferner: zwei Schrittzähler, eine Kornwaage, mehrere einfache und doppelte Jagdflinten (unter letztern eine ganz vorzüglich schöne und gut erhaltene von Kuchenreuter), eine Drechselbank mit sogenanntem Passigwerke (das Ganze in einem büreauförmigen Behältnisse von Mahagony), ein elegant gearbeiteter Schreibtisch von Mahagony mit stählernem Gestelle, ein 3 Ellen langer Schreibtisch mit darauf befindlichem Actenregal, und mehrere Gegenstände der Art sollen zu billigen Preisen aus freier Hand verkauft werden.

Sämmtliche Gegenstände sind im besten Zustande erhalten worden, und mehrere davon sogar ganz neu. Das Nähere hierüber bei Herrn Exped. Jünger in der K. S. Zeitungs-Expedition.

### Große Holl. Austern

sind wieder in bester Güte angekommen, so wie ich von Kieler Sprotten, Speckpöcklinge, marinirten Lachs und Kal, fließenden Caviar, Maronen, Cervelat-Wurst, Lüneb. und Rhein-Brisketen zc., neue Zusendungen erhielt. Peter Anton Daller, Petersstraße Nr. 33.

### Rum- und Wein-Verkauf.

Feinsten West-Ind. Rum, die Flasche 7 Gr., der Eimer 22 Thlr.; Jam.-Rum, die Flasche 8, 9, 10 und 12 Gr., der Eimer 24, 26, 28 und 30 Thlr.; ganz reinen weißen und rothen Franzwein, die Flasche 4 und 5 Gr., der Eimer 12 und 14 Thlr., bei J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

### Ausverkauf

sehr schöner Cattune, Merinos, Westen, Beinkleiderzeuge, Umschlagetücher, Shawls, Herrenhalstücher u. s. w. zu den niedrigsten Preisen, bei Franz Adolph Riese, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

### Fertige Herren-Wäsche,

als Chemisettes mit Busenstreife, dergleichen mit Knöpfchen, als wie auch schwarzseidene, weisse und schwarze gewirkte, Pariser Herrn-Kragen neuester Façon, Manchetten in verschiedener Façon, weisse Halstücher und Wiener Hosenträger verkauft zu den billigsten Preisen. Auch werden auf obige Gegenstände alle Bestellungen aufs reellste und billigste besorgt. F. J. W. Wucherer, Barfussgässchen Nr. 176.

### Das neue Meubles-Magazin,

Place de Repos Nr. 981,

empfiehlt hiermit, zu bevorstehende Weihnachten, seine in mannigfaltiger Auswahl vorhandner geschmackvoller Meubles und andrer Decorationen, nebst der reellsten Bedienung zu den möglichst billigsten Preisen.

\* \* Die Leinwandhandlung von G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69, empfing zu nächste Weihnachten wieder eine Partie Gingham in neuesten Dessains in Commission, welche pr. Elle in sehr billigen Preisen verkauft werden.

Zu verkaufen sind frische Gothaer Cervelat- und Zungenwürste. Zu erfragen beim Hausmann Albrecht in Kochs Hofe.

Zu verkaufen ist ein starker, gut dressirter, schön gezeichneter Jagdhund, bei dem Destillateur Weniger im Thomasgässchen.

Ein Lithograph wird für eine auswärtige Steindruckerei zum Neujahr 1829 gesucht,

welch  
reflect  
en B  
ist üb

welch

mit d  
richte

men  
dition

derm  
zu L  
Leipz  
funf

ren  
wün

böck  
nab  
erth

Stu

lien  
ster  
dem

ther

Pa  
stu

sen

zu

welcher Schrift, hauptsächlich deutsche Current und Noten gut und fertig schreibt. Wer darauf reflectirt, wird gebeten, Proben seiner Arbeiten und die Angabe seiner Forderungen in versiegelten Briefen unter A. B. C. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen. Die Stelle ist übrigens, wenn sie nach Wunsch besetzt wird, einer Kündigung unterworfen.

**Dienstgesuch.** Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht ein Unterkommen als Laufbursche, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist. Auskunft erhält man in Nr. 180, parterre.

**Lehrling-Gesuch.** In einer hiesigen angesehenen Wollhandlung kann ein junger Mensch, mit den erforderlichen Eigenschaften als Lehrling zu Weihnachten angestellt werden. Nähere Nachrichten erfährt man bei den Hrn. Schömberg Weber & Comp.

**Gesuch.** Eine junge Frauensperson wünscht zu Weihnachten dieses Jahres ein Unterkommen als Jungemagd, deren auszuweisende Attestate für ihre gute Aufführung bürgen. Die Expedition dieses Blattes wird die Güte haben Näheres mitzutheilen.

**Gesuch.** Ein junges, gebildetes Mädchen, von guter Familie, welches im Puz- und Kleidermachen, so wie in allen andern weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht sogleich, oder zu Weihnachten, als Gesellschafterin, in ein Puzgeschäft, oder auf ähnliche Art, in oder um Leipzig, ein Unterkommen. Auch kann erwähnte Person einer Wirthschaft vorstehn. Nähere Auskunft erhält man im Brühl Nr. 322, 2 Treppen vorne heraus.

**Gesuch.** Ein Mann, der seit 6 Jahren in einer sehr bedeutenden Fabrik in wollenen Waren Vorspinner und Hausmann ist, rechnet und schreibt, auch die besten Zeugnisse beibringen kann, wünscht eine Anstellung als Hausmann oder Markthelfer im Wochenlohn.

Allgemeines Geschäfts-Comptoir für solide Versicherungen,  
Leipzig, im goldnen Einhorn Nr. 1184. Carl Weinert.

**Vermiethung.** Am Neuen Neumarkte in der großen Feuerkugel sind im Hofe, eine Treppe hoch linker Hand, einige helle, hohe, und in gutem Zustande befindliche Zimmer nebst einigen nahen Piecen, jedoch ohne Meubles und unter einem Verschluß, zu vermieten. Das Nähere ertheilt L. W. Fischer, im  
Local-Comptoir für Leipzig.

**Vermiethung.** In der Reichstraße Nr. 428, 3 Treppen hoch, vorne heraus, ist eine Stube und Kammer, mit Meubles, an einzelne Herren zu vermieten.

**Vermiethung.** In der Grimm. Gasse Nr. 593, ist zu Ostern 1829 ein geräumiges Familien-Logis im Hofe, bestehend in einer Stube von 3 Fenstern, vier Stuben, jede von 2 Fenstern, zwei Alkoven, einer Küche und Keller, zu vermieten, und das Nähere bei dem Besitzer oder dem Hausmann daselbst zu erfahren.

**Vermiethung.** Ein kleines Logis von Stube und Kammer nebst Boden, ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen, im großen Blumenberge.

**Vermiethung.** Ein heizbares neu eingerichtetes Gewölbe mit Regalen, in lebhafter Lage nahe am Rosßplatz gelegen, soll billig zum Handel, oder auch als Handels- und Arbeitsstube zugleich alsbald an einen soliden Mann vermietet werden, in Nr. 869.

**Vermiethung.** Am Markt ist von Ostern 1829 an ein großes Gewölbe, außer den Messen, abzulassen, durch L. W. Fischer im  
Local-Comptoir für Leipzig.

**Vermiethung.** Ein freundliches Parterre-Local auf dem Grimma'schen Steinwege, ist zu vermieten, durch das  
Allgemeine Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen,  
im goldnen Einhorn Nr. 1184. Carl Weinert.



**Vermiethung.** Vor dem Petersthor, im deutschen Hause, sind 2 Stuben nebst Alkoven, ohne Meubles, an ein oder zwei ledige Herren von Weihnachten oder Ostern an meßfrei, zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfragen.

**Einladung.** Montag Abend, als den 1sten December, ist bei mir portionsweise polnischer Karpfen und wilde Schweinskeule zu haben, wozu um zahlreichen Besuch bittet  
E. Schar dius zur grünen Linde.

**Einladung.** Morgen, Sonntag, den 30sten November, ist bei mir frische Wurst zu haben, und bitte um gütigen Zuspruch:  
A. Sorge.

**Einladung.** Heute, Sonnabend, den 29. Novbr., gebe ich einen Hasenschmaus, wozu ich meine Gönner und Freunde ergebenst einlade.  
J. G. Wagner, Ritterstraße Nr. 695.

**Einladung.** Morgen Abend zum Schweine-Wildpret und Hasen, in saurer Sahne gebraten, ladet seine Freunde und Gönner höflichst ein.  
J. G. Heinicke, in der kleinen Pleisenburg.

**Verloren** wurde gestern ein Strickbeutel, worin ein Schnupstuch, 2 französische Schlüssel und 6 Gr. befindlich waren; wer solchen in der Fleischergasse Nr. 229, bei der Witwe Baum zurückbringt, erhält eine Belohnung.

**Nachricht.** Unterzeichneter hält es für seine Pflicht, hierdurch öffentlich anzuzeigen, daß seitdem er sich des von Herrn Bernhard erfundenen sogenannten Essenkopfs bedient, selbst bei der stürmischsten Bitterung von allem Rauch in den Stuben sowohl als in der Küche gänzlich befreit ist, und diese Erfindung sich bei ihm vollkommen bewährt hat.  
Friedrich Brodhaus.

**Thorzettel vom 28. November.**

<b>Srimma'sches Thor.</b>		U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.			Fr. Ober-Amtmann Barthels, v. Eisleben, im	
Fr. Fabric. Stahms, v. Grünberg, p. d.	7		g. Adler	3
Die Breslauer reitende Post	8	<b>Kanstädter Thor.</b>		U.
Vormittag.			Gestern Abend.	
Fr. Fabric. Hempel, v. Pulsnitz, p. d.	7	Die Berlin-Edlner Gilpost		6
Fr. Fabric. Biedermann, von Laubegast, in Nr. 616	7	Vormittag.		
Die Dresdner Postkutsche	8	Fr. Handelsm. Weidlich, a. Schelter, v. Amster-		12
Fr. Durchl. Prinz Eugen de Saigne, a. Brüssel, v. Dresden, im Hotel de Russie	9	Nachmittag.		
<b>Halle'sches Thor.</b>		U.	Fr. Cammerherr v. Hellborn, v. Webra, im Birnb.	
Gestern Abend.			Fr. Rfm. Bär, v. Magdeburg, in Stadt Hamburg	
Auf der Berliner Gilpost: Frn. Kaufm. Arnold, Baum u. Admer, v. h., v. Frankfurt a. d. D. zur.	2	Die Frankfurter reitende Post		3
Fr. Rfm. Mainoni, v. h., v. Berlin zur.	5	Fr. Weinhandler Engert, von Wiesenheit, im Siebe		3
Fr. Baron von Rixleben, v. Adthen, im Hotel de Prusse	5	<b>Petersthor.</b>		U.
Fr. Rfm. Zimmermann, v. h., v. Frankst. a. d. D. zur.	7	Gestern Abend.		
Fr. Rfm. Kellon, a. Paris, v. Berlin, p. d.	11	Fr. Rfm. Engelhardt, v. Gera, im blauen Rosse		6
Vormittag.			Frn. Rfl. Gschwind u. Grahl, v. Pforzheim u. Zeiß, in St. Hamburg	
Die Berliner fahrende Post	4	Fr. Major von Stutterheim, v. Gabletz, p. d.		7
Die Hamburger reitende Post	5	<b>Hospitalthor.</b>		U.
Fr. Rfm. Bowrier, a. Rom, v. Berlin, im Hotel de Russie	11	Vormittag.		
		Die Altenburger fahrende Post		6
		Die Dresdner reitende Post		8